

Sender Mahringer, Joern
Date 04.11.11 13:58
Expires 04.12.11
Subject Information zum Vorfall "Geruchsbildung an Bord"

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie im Intranet veröffentlicht, gab es vor kurzem einen Vorfall auf einem unserer Flugzeuge, bei dem die Besatzung ungewöhnliche Gerüche festgestellt hat und über Unwohlsein klagte.

Das Flugzeug wurde daraufhin im Bereich der Triebwerke und Klimaanlage ausführlich untersucht, außerdem wurde mit einem speziellen Gerät bei einem Testlauf nach ungewöhnlichen Substanzen `geschnüffelt`. Nachdem alle diese Untersuchungen negativ waren, wurde das Flugzeug wieder freigegeben.

Einige Tage später wurde wieder ein Verdachtsfall gemeldet - dieses Mal in Verbindung mit der APU-Benutzung. Bei der nachfolgenden Untersuchung, wurden Ölablagerungen im Load Compressor der APU gefunden. Die APU wurde sofort INOP gesetzt und wird bei nächster Gelegenheit gewechselt.

Kurz danach wurde allerdings wieder ein ungewöhnlicher Geruch gemeldet, dieses Mal jedoch an etwas anderer Stelle im Flugzeug. Das Flugzeug wurde aus der Operation genommen und Ferry nach Hannover geflogen.

In unserer Maintenance wurden daraufhin

- Sämtliche Tasks des Boeing Fault Isolation Manuals bezüglich Gerüchen und Dämpfen (erneute Boroskopuntersuchungen etc.) durchgeführt.
- Bei einem - in einem Cabin-Report als komisch riechend beschriebenen - Water-Boiler ein „elektrischer“ Geruch bestätigt. Der Boiler wurde ausgetauscht und wird untersucht.
- Die Toiletten wurden auf Verunreinigungen, welche Gerüche verursachen können, untersucht.
- Kälte-Isolationsmatten (Isolation Blankets) wurden auf Verunreinigungen, welche Gerüche verursachen können, untersucht.

Nach Abschluss der Arbeiten wurde statt nur eines von Boeing empfohlenen Engine Run-Ups, ein 40-minütiger Testflug mit 23 freiwilligen Mitarbeitern (unter anderem Frau Sye/ Director Customer Services & Product Quality, Herrn Schönfeld/Director Flight Operations, Jörn Mahringer/Technical Pilot, Stewardessen, sowie mehreren Experten des Engineerings und des Wartungsbetriebs/Technik) an Bord durchgeführt, da Geruchsbelästigungen hauptsächlich bei Starts und Landungen gemeldet wurden und so Last- und Pitchwechsel am besten nachvollzogen werden können.

Während dieses Fluges, der zwei An- und Abflüge beinhaltete, wurden sämtliche möglichen Einstellungen der Klima- und Druckanlage geschaltet, Öfen, Wasserboiler etc. unter Hochlast betrieben um den Alltagsbetrieb zu simulieren und die Kollegen gebeten, Gerüche zu melden.

Da, außer den normalen Flugzeuggerüchen nichts ungewöhnliches mehr festgestellt wurde,

gehen wir davon aus, sämtliche möglichen Verursacher gefunden zu haben; daher wurde das Flugzeug wieder zum Einsatz freigegeben.

Die Auswirkungen auf die Kabinenluft der gefundenen Ölablagerungen im Load Compressor der APU werden untersucht. Sobald die Ergebnisse vorliegen werden wir darüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Schönfeld
Ermelinde Sye
Nils Bartling
Jörn Mahringer